**GUARDA!**

Gelungener Auftritt mit Fleisch aus Graubünden

Die Sonderausstellung der Bündner Landwirtschaft «Von der Wiese auf den Teller» hat sich gelohnt und war ein voller Erfolg. Auch die engagierten und beteiligten Themenpartner zeigten sich mit dem gemeinsamen Auftritt an der GUARDA! zufrieden.

Rund 15 000 Besucherinnen und Besucher fanden an vier Messetagen den Weg an die zweite GUARDA! in Chur. Die eigentliche Gewerbeschau war umrahmt von den beiden landwirtschaftlich geprägten Bereichen «plaschair» (Freude) von alpina-vera und «puraria & ragischs» (Bauernhof & Wurzeln) der Bündner Landwirtschaft und ihren Partnern.

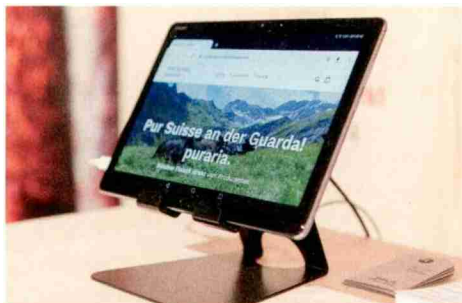
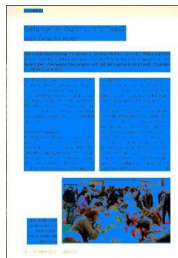
Von A bis Z gedacht

Die täglich ansteigenden Besucherzahlen brachten am regnerischen Sonntag volle Messezelte. So auch in der Sonderausstellung der Bündner Landwirtschaft «Von der Wiese auf den Teller». Dort wurde beginnend mit der Kulturlandschaft die Grünlandwirtschaft inklusive der Fütterung von

Wiederkäuern erklärt. Stallhaltung, ihre Vorschriften und die tägliche Präsentation von zehn Mutterkuhrassen thematisierten Tierwohl und artgerechte Haltung. Wie wichtig und aufwendig ein tiergerechter Transport ist, bewiesen die beiden Transportfahrzeuge vor Ort. Über die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung begann der Weg des Fleisches. Transparent und reell konnte die Arbeit der Metzger im Verarbeitungsraum verfolgt werden. Gegenüber bereiteten in der Showküche Spitzenköche, Landwirte und Bäuerinnen von «Nose to tail» Rindfleisch in verschiedensten Varianten zu. Am Ende des Rundgangs gab es im Onlineshop die Möglichkeit einer Bestellung von Frischfleisch und Fleischspezialitäten. Damit schloss sich die

Hier dürfen sich die Besucher zur Degustation niederlassen und geniessen.





Im angegliederten Onlineshop können Messebesucher gleich ein Mischpaket oder Würste von Bündner Höfen beziehen.

Wertschöpfungskette vom Landwirt bis zum Konsumenten, die Produktionskette vom Gras bis zum Rindfleisch, die Verarbeitungskette vom Tier über Fleischverarbeitung bis in die Küche.

Besucher sind zufrieden

In einer einfachen Besucherumfrage äusseren die Besucherinnen und Besucher von «puraria & ragischs» ihren Gesamteindruck, der durchgehend positiv ausgefallen ist. Besondere Highlights waren die Präsentationen der Mutterkühe und ihren Kälbern von Mutterkuh Schweiz, aber auch der einsehbare Fleischverarbeitungsraum. «Das sieht man heutzutage nicht mehr», äusserte nicht nur ein Besucher. Die angrenzende Degustation von Fleischgerichten fand auch ihren Anklang. Eine Vielzahl gab an, bereits regionales Fleisch, mindestens Schweizer Fleisch zu kaufen. Die Schlussfolgerung lautet: Es braucht weiterhin Aufklärungsarbeit der übrigen Fleischkonsumentinnen und -konsumenten, um sie von Fleisch aus Graubünden zu überzeugen.

Thema Fleisch landesweit platziert

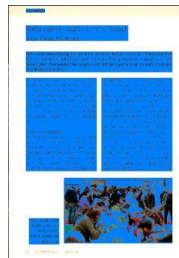
Von den landwirtschaftlichen Bundesverbänden kamen Markus Ritter, Präsident

Schweizer Bauernverband, und Urs Brändli, Präsident Bio Suisse, eigens an den «Puura-treff», um sich ihr eigenes Bild zu machen. «Ich bin beeindruckt», äusserte sich Ritter ehrlich und spontan zur Sonderschau über die Produktions- und Wertschöpfungskette von Bündner Rindfleisch. Ihm ist es wichtig, dass damit den Konsumentinnen und Konsumenten die Zusammenhänge aufgezeigt werden. «Solche Ausstellungen sind aufwendig, aber von zentraler Bedeutung», ergänzte er. Besonders beeindruckt hat Ritter der einsehbare Fleischverarbeitungsraum der Metzgerei Mark, was er in dieser Form noch nie gesehen hat. Die enge Zusammenarbeit von Bündner Bauernverband und allen Beteiligten der Ausstellung «ist ein Talent von den Bündnern», sagte er neidisch. Er wird seinen Eindruck von der Messe dem Schweizer Bauernverband weitergeben.

Für den Biobauer Urs Brändli ist Rindviehhaltung im Grünlandgebiet ein wichtiger Beitrag zur Ernährungssicherung. Die Sonderausstellung an der GUARDA! bietet die ganzheitliche Betrachtung dieses Themas. Besucherinnen und Besucher könnten hier genau sehen, wo und wie Rindfleisch



Auch Schulklassen wird die Produktions- und Wertschöpfungskette von Bündner Rindfleisch aufgezeigt.



Urs Brändli freut sich als Präsident von Bio Suisse über das Bioland Graubünden.

erzeugt wird. Und dass Bäuerinnen und Bauern selbst vor Ort sind und ihre Produkte zeigen und anbieten, freute Brändli.

Aufwand hat sich gelohnt

Als Präsident des Bündner Bauernverbands richtete Thomas Roffler seinen Dank an die Partner und Beteiligten von «puraria & ragischs». Fleisch würde um die halbe Welt transportiert, kritisierte Roffler und wünscht sich ein Bekenntnis der Konsu-

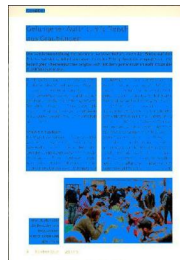
menten zur Bündner Landwirtschaft und zu regionalen Produkten.

Unterstützt wurde der viertägige Anlass grosszügig durch das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation und das Amt für Lebensmittelsicherheit Graubünden. Aber auch durch folgende Partnerorganisationen und Sponsoren: Agrisano, Agrotourismus Graubünden, Alpinavera, Arosa Kulm Hotel, Bio Beef - Hof Säntisblick Valbella, Bio Grischun, Birkenhof Urmein, B+M Haus- und Agrotech AG, Bündner Bauernverband, Bündner Puurachalb, Bürgergemeinde Chur, communicaziun.ch, Expo Chur AG, graubündenVIEH AG, graubünden VIVA, Hofmetzgerei Sonnenrüti Langwies, Holzwerkstoffe Gfeller AG, Landi Graubünden AG, Metzgerei Mark, Mutterkuh Schweiz, Proviande, Pur Suisse, Rapid Technic AG, Schreinerei Gredig, Schweizer Bauernverband, Schweizerhof Lenzerheide, Schweizerischer Viehhändlerverband, Streil Transporte, Tröhler & Partner, Valbella Resort Lenzerheide, V-Zug.

Für Organisator der Sonderausstellung und Geschäftsführer des Bündner Bauernverbands Martin Renner hat sich die riesige

**Für die jüngsten
Messebesucher
gab es in der
Kinderspielecke
das KUHwett-
PUZZLE zu lösen.**





SBV-Präsident Markus Ritter ist begeistert von der Sonderausstellung «Von der Wiese auf den Teller».

Arbeit gelohnt, diese Ausstellung gemeinsam mit den Partnern der Bündner Landwirtschaft aufzubauen. Erste Rückmeldungen bestätigen dies, ebenso wie der schweizweit einmalige Auftritt von A bis Z, die Produktion- und Wertschöpfungskette von Bündner Rindfleisch transparent und verständlich zu präsentieren.

Reiner Schilling



Die Mutterkuhrasse Galloway ist eine von zehn an der landwirtschaftlichen Sonderschau.



Das vielseitige Fleischplättli aus Bündner Rindfleisch kann sich sehen lassen.

(Fotos: R. Schilling)



Die Metzger zeigten im Schauraum die Zerlegung von Kalb-, Rind- und Schweinefleisch.